

## Ex-Verfassungsrichter Papier: *„Ehe für alle“ grundgesetzwidrig*

► Der frühere Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Hans-Jürgen Papier, hält die *„Ehe für alle“* für verfassungswidrig.

→ *„Wenn man die Ehe öffnen will, muss man das Grundgesetz ändern“, sagte Papier dem „Spiegel“. „Das kann der einfache Gesetzgeber nicht machen.“*

Das Bundesverfassungsgericht hatte wiederholt betont, dass eine Ehe im Sinne des Grundgesetzes die *„Vereinigung eines Mannes mit einer Frau zu einer auf Dauer angelegten Lebensgemeinschaft“* sei.

→ *Der gewandelte Zeitgeist ändere dieses Verfassungsverständnis nicht*, so Papier weiter.

Am Freitagmorgen hatte der Bundestag die *„Ehe für alle“* beschlossen:

- 393 Abgeordnete des Bundestags votierten für eine Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare, darunter auch 75 Unionsabgeordnete.

**Kanzlerin Merkel stimmte gegen die „Ehe für alle“**

226 Parlamentarier stimmten dagegen, vier Abgeordnete enthielten sich. Bundeskanzlerin *Angela Merkel* (CDU) hatte die *„Ehe für alle“* zu einer Gewissensfrage erklärt und damit ihren Abgeordneten die Entscheidung freigestellt, sie selbst stimmte gegen die Vorlage.

Zu den CDU-Politikern, die für das Gesetz stimmten, gehören unter anderem

- ❖ Bundesverteidigungsministerin **Ursula von der Leyen**,
- ❖ Kanzleramtsminister **Peter Altmaier**,
- ❖ CDU-Generalsekretär **Peter Tauber** und
- ❖ Präsidiumsmitglied **Jens Spahn**.

Eine Gruppe von Unionsabgeordneten um den Justiziar der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, *Hans-Peter Uhl*, prüft unterdessen rechtliche Schritte gegen das Gesetz zur *„Ehe für alle“*.

→ *„Wir prüfen, ob ein Antrag auf abstrakte Normenkontrolle beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe wegen Unvereinbarkeit des Gesetzes zur `Ehe für alle` mit Artikel sechs des Grundgesetzes eingereicht wird“, so der CSU-Politiker im „Tagesspiegel“.*

Auch Unionsfraktionschef *Volker Kauder* äußerte in seiner Rede vor dem Bundestag verfassungsrechtliche Bedenken. (dts)